



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **CO₂-Rechner unterstützt Schulen beim Einsparen von Treibhausgasemissionen**

CO₂-Rechner unterstützt Schulen beim Einsparen von Treibhausgasemissionen

16. November 2022

MÜNCHEN. Ab sofort unterstützt ein CO₂-Rechner bayerische Schulen, Treibhausgasemissionen zu erfassen und hilft, den CO₂-Fußabdruck der Schule in Zukunft zu verkleinern. Er fragt die relevanten Verbrauchswerte ab und rechnet sie anhand wissenschaftlich fundierter Emissionsfaktoren in CO₂-Äquivalente (neben Kohlendioxid werden hier auch alle anderen Gase berücksichtigt) um. An der Entwicklung des CO₂-Rechners war unter anderem die Landesagentur für Energie und Klimaschutz des Bayerischen Landesamts für Umwelt beteiligt.

Der CO₂-Rechner ist im Rahmen des Projekts „Klimaschule Bayern“ entstanden. Hier erstellen Schulen auf Basis eines CO₂-Fußabdrucks ihrer Schule einen Klimaschutzplan mit konkreten Maßnahmen in den acht Handlungsfeldern Abfall, Einkauf, Ernährung, Kommunikation und Vernetzung, Mobilität, Strom, Wärme und Kompensation. Je nach Entwicklungsstand der Schule ist anschließend eine Zertifizierung in den Stufen Bronze, Silber oder Gold möglich.

„Grundidee des Projekts ‚Klimaschule Bayern‘ ist es, Wissen auch mit Handeln zu vernetzen. Kinder und Jugendliche lernen nicht nur Fakten rund um den Klimawandel und das Thema Energie, sondern sie werden selbst aktiv und wenden dieses Wissen in konkreten Klimaschutzmaßnahmen an. Die Klimaschulen sind somit Vorbilder für unsere Gesellschaft, denn sie zeigen, dass jeder etwas gegen den Klimawandel tun kann. Mit dem CO₂-Rechner stellen wir den Schulen ein Werkzeug zur Verfügung, das dabei hilft, Maßnahmen einzuleiten, die dauerhaft das Klima schützen“, betont Kultusminister Michael Piazolo.

Beispielsweise lässt sich mit Hilfe des CO₂-Rechners die CO₂-Bilanz des Schulwegs der gesamten Schüler- und Lehrerschaft einfach ermitteln. Über eine mebis-Umfrage geben Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte ihren Schulweg und das dabei benutzte Verkehrsmittel an. Der CO₂-Rechner summiert diese Daten automatisch und rechnet sie in CO₂-Äquivalente um. Die Auswirkungen bei Veränderungen im Mobilitätsverhalten, z. B. der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel, lassen sich somit direkt sichtbar machen. Auch Schulen mit Blockunterricht, etwa Berufliche Schulen, können berücksichtigt werden. „Eine solches automatisiertes Erfassen der Werte im Bereich Mobilität, wie sie unser CO₂-Rechner enthält, ist bundesweit einmalig“, freut sich der Kultusminister.

Weitere Informationen zu „Klimaschule Bayern“ sowie zum CO₂-Rechner finden Sie unter www.klimaschule.bayern.de. Dort finden Sie auch ein kurzes Video, das die wichtigsten Funktionen des CO₂-Rechners zeigt.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

